

Salomon Gessner

# Katalog



EOS Buchantiquariat Benz



EOS Buchantiquariat Benz  
Kirchgasse 17  
8001 Zürich  
+41 (44) 261 57 50  
[eos@eosbooks.ch](mailto:eos@eosbooks.ch)  
[www.eosbooks.ch](http://www.eosbooks.ch)  
[www.eosart.ch](http://www.eosart.ch)

Salomon

Gessner

(1730–1788)

# Antiquariatskatalog



EOS Buchantiquariat Benz

## Vorwort

«Nicht den blutbespritzten kühnen Helden, nicht das öde Schlachtfeld singt die frohe Muse; sanft und schüchtern flieht sie das Gewühl, die leichte Flöt' in ihrer Hand.»

Gessner, An Daphnen, 1756

Salomon Gessners «Idyllen» waren einst weltberühmt. Wie kein Zweiter verstand er es, in seinen Texten und Gemälden die Schranken seiner Zeit zu überwinden. Bis heute werden seine Werke gelesen, gesammelt und ausgestellt, wenn auch in einem kleinen Kreis. Und doch waren die Entstehungsbedingungen alles andere als ideal. Im Jahr 1756, als die erste Idyllen-Ausgabe erschien, brach der Siebenjährige Krieg aus, der ganze Landstriche verwüstete. Im gleichen Jahr veröffentlichte Gessner seine eigene Version von «Inkel und Yariko». Diese bittersüße Liebesgeschichte zwischen einem Indianermädchen und einem skrupellosen Händler wurde damals in ganz Europa diskutiert. Auf dem Höhepunkt von Sklaverei und Ausbeutung handelt die Erzählung von Verrat, Reue und Sühne. Damit war der Ruf über die unmenschlichen Arbeitsverhältnisse auf den Zuckerplantagen der westindischen Inseln bis in die Bürgerstuben der zivilisierten Welt vorgedrungen.

Gessner war nicht naiv. Nach seiner Rückkehr aus Berlin 1750 half er seinem Vater bei der Redaktion der «Montags-Zeitung», wo er sich vor allem den Auslandsnachrichten widmete. Dreissig Jahre später redigierte er die beiden ersten Nummern der späteren «Neuen Zürcher Zeitung». Das neue Blatt wurde bei «Orell, Gessner, Füessli», damals noch im Haus zum Elsässer an der Münsterergasse, gedruckt. Wie passt das alles zusammen? Kann der gut informierte Zeitgenosse gleichzeitig auch ein glaubwürdiger Maler und Dichter sein? Oder anders gefragt. Wie grundlegend muss sich unser Verständnis der Idylle von ihrem Ursprung entfremdet haben, dass wir diesen Widerspruch heute kaum mehr ertragen?

Umso erstaunlicher, dass es im Resonanzraum von Mythos und Geschichte immer wieder Höhepunkte der bukolischen Idyllik gegeben hat. Nach Sizilien weisen die Ursprünge der europäischen Hirtendichtung, zu Stesichoros und Theokrit. Seitdem agieren die Hirtinnen und Hirten, getauft auf Namen wie Daphne und Daphnis, im Schatten von Pflanzen, Büschen und ehrwürdigen Bäumen. Der Hirtengott Pan unterweist sie selbst in der Musik und auf der Hirtenflöte. Hier, und nur hier, in diesem dem Gesang geweihten Raum sind wir für Augenblicke der Alltagswelt enthoben. Gibt es einen schöneren Aufruf zur nachhaltigen Entwicklung? In einem solchen Kontext ist die Selbstversklavung auch Strafe für den Wunsch, sein Glück permanent zu mehren. Gessners Figuren verdanken ihre Fähigkeit zum idyllischen Erleben einer natürlichen Disposition zur Tugend, wie sie jedem Menschen auch in schwierigen Zeiten offen steht. Die Idylle ist der ursprüngliche Ort und die Keimzelle, wo eine innere Stimme den Widerspruch zwischen dem Wohlergehen der Gemeinschaft und dem Wohl des Einzelnen jedesmal neu verhandelt.

Bernhard von Waldkirch

## Inhaltsverzeichnis

Originale und Grafik.....	4
Autographen.....	21
Bücher.....	25



## Originale und Grafik



### 1 Antike Landschaft mit Rundtempelchen.

Lavierte Tuschzeichnung. 1774. 22,8 x 33,4 cm. (1820A)

Unten links vom Künstler signiert «S. Gessner f. 1774».  
Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 738.

CHF 2 800,-



### 2 Antike Landschaft mit Villa am See.

Lavierte Tuschzeichnung. 1767. Blattformat: 37,5 x 50,3 cm. Zeichnung: 31,5 x 45,5 cm. (1819A)

CHF 3 500,-

Unten links vom Künstler signiert «S. Gessner 1767» . – Ehemals im Besitz von Johann Caspar Füssli. Gegenstück Kat. 5. – Das Papier stockfleckig, rückseitig mit div. alten Klebstreifen.  
Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 708 (Bildbeschreibung von J. C. Füssli, S. 39–40). – Füssli 1770, S. LXIX–LXXI. – Bircher/Weber 1982, Nr. 98, Abb. S. 78.



### 3 Bacchus und sein Gefolge im Schatten der Laube.

Lavierte Tuschzeichnung. Blattgrösse:  
28,5 x 24,4 cm. Zeichnung: 16,7 x 13 cm. (1843A)  
CHF 2 400,-

Entwurf für «Der Frühling» in den Schriften in Quart.



### 4 Baumgruppe mit drei Hirten und Hund im Wasser.

Lavierte Tuschzeichnung in Sepia. 22 x 17 cm. (1830A)  
CHF 3 500,-

### 5 Baumlandschaft mit Bach, Hirten und Herde.

Lavierte Tuschzeichnung. 1768. Blattgrösse: 36,5 x 50 cm. Aquarell: 31,5 x 45,2 cm. (1817A)  
CHF 3 800,-



Unten links vom Künstler signiert «S. Gessner f. 1768». – Ehemals im Besitz von Johann Caspar Füssli. Gegenstück Kat. 2. – Das Papier stockfleckig.  
Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 709, Tafel XI, (Bildbeschreibung von J. C. Füssli, S. 39–40). – Bircher/Weber 1982, Nr. 98, Abb. S. 78.



6 **Baumlandschaft mit Brunnen und Obelisk.**

Gouache. 1785 28,9 x 39,6 cm. (1825A)

CHF 7 800,-

Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner 1785».

*Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 784. – Diese Gouache wurde ausserdem in folgenden Monographien über Gessner abgebildet und kommentiert: Zürich 1980, Katalog-Nr. 169. – Bircher/Weber 1982, Nr. 153, Abb. S. 133. – Eine Replik befindet sich in der National Gallery Washington.*



7 **Baumlandschaft mit Ruine.**

Lavierte Tuschzeichnung. 1775. Blattformat: 32,4 x 47,8 cm. Tuschzeichnung: 26,4 x 41,8 cm. (1821A) CHF 3 000,-

Unten in der Mitte vom Künstler signiert «S. Gessner. 1775». – Das Papier etwas stockfleckig. *Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 741, Tafel XVI.*



8 **Baumlandschaft mit Schafherde und grosser Faunherme.**

Federzeichnung, ca. 1762. Blattgrösse: 21 x 19,8 cm. Zeichnung: 19,3 x 17,7 cm. (1846A)

CHF 1 850,-

Entwurf für die Radierung der Folge «der Landschaften in Waterloos Geschmack». Orig.-Radierung beiliegend.

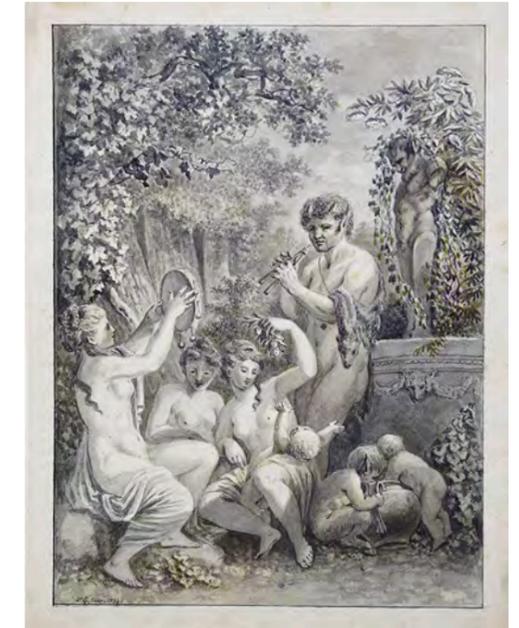
### 9 Berglandschaft mit Tempel und Herde.

Lavierte Tuschzeichnung mit weiss gehöht. 1773. 22,4 x 32 cm. (1823A) CHF 3 000,-  
Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner f.».  
*Leemann 1930, S.322 (Antike Berglandschaft).*



### 11 Entwurf zur Titelblatt-Radierung der Schriften,

1765, 2. Teil. Bleistiftzeichnung. Blattformat: 21,5 x 15,5 cm. Zeichnung: 13,8 x 10,6 cm. (1836A) CHF 900,-  
*Leemann Nr. 231, 530. – Bircher/Weber 1982, Nr. 2 Abb. S. 9.*



Nr. 12

### 12 Faun mit Nymphen und Kindern.

Lavierte Tuschzeichnung. 1774. Blattformat: 28,3 x 21 cm. Zeichnung: 25,6 x 19 cm. (1824A) CHF 4 200,-  
Unten links vom Künstler signiert «S. Gessner. 1774».  
*Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 737.*



### 13 Felsenhöhle, davor zwei Hirten und ruhende Schafe.

Lavierte Pinselzeichnung in Sepia über schwarzem Stift, mit Sepia-Einfassungslinien. vor 1764/65. Bildgrösse (gerahmt): ca. 24 x 22 cm. Zeichnung: 19,1 x 17,4 cm. (1850A) CHF 3 000,-  
Blatt 7 der Folge von 10 Blatt «Landschaften nach Waterloos Geschmack». Diente als Vorlage zu der entsprechenden Radierung.  
*Leemann S. 267.*



### 10 Collection des Tableaux en Gouache et des Dessins de Salomon Gessner

gravées à l'auforte par Guil. Kolbe. Zürich, à Librairie de Gessner, 1811. Gr.-folio. Titelblatt mit Vignette von Gessner, gest. von Lips, gedrucktes Blatt mit Vorwort Widmung an die Kaiserin von Russland (der Witwe von Salomon Gessner). Mit Radierung vom Denkmal Salomon Gessner, von W. Kolbe und 25 Radierungen von W. Kolbe nach Originalen von Salomon Gessner. Lose Blattsammlung in Mappe mit 4 Orig.-Umschlagblättern (beiliegend deuxième und troisième cahier). (31297A) CHF 4 500,-  
Gut erhaltene Folge von breitrandigen Kupfertafeln.  
*Nagler VII, 133. – Thieme-Becker XIII, 500. – Lonchamp 1227.*



**14 Felsschlucht mit Wasserfall und drei Frauen.**

Gouache. 1777. 28,5 x 22 cm.  
(1815A) CHF 4 000,-  
Unten rechts vom Künstler signiert  
«S. Gessner 1777».  
*Kunsthau Zürich, 1930. Katalog-Nr. 744.*



**16 Flusslandschaft mit Tanz bei der Herme.**

Gouache. 1784. 28,2 x 40 cm. (1826A) CHF 8 000,-  
Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner 1784».  
*Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 783. – Bircher/Weber 1982, Nr. 145, Abb. S. 125. – Zürich 2010, S. 256 (Flusslandschaft mit Panherme und bukolischer Szene).*



**15 Flusslandschaft im Gebirge.**

Lavierte Tuschzeichnung. 1766. 16,2 x 23,5 cm. (1833A)  
Von Salomon Gessner unten links signiert und datiert.

CHF 2 200,-

**17 Zwei Gegenstücke.: Ideallandschaft mit Bildstock am Wegrand // Ideallandschaft mit Figuren und Tempel**

Feder und Pinsel in Tusche auf Papier. 1769. Bildgrösse (gerahmt): ca. 27,5 x 34 cm. Zeichnung: 22,5 x 29 und 22,7 x 29 cm. (1849A) CHF 11 500,-  
Unten links signiert «S. Gessner» und «S. Gessner 1769».  
*SIK-ISEA 9738 8nd 97388.*



**18 Mädchen vor Jüngling fliehend.**

Lavierte Tuschzeichnung. Blattgrösse: 29 x 24,3 cm.  
Zeichnung: 16,5 x 13,2 cm. (1818A) CHF 1 800,-  
Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner». – Entwurf zu den Schriften in Quart (nicht erschienen). – Papier knitterfältig und wasserfleckig.  
*Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 624.*

**19 Gessner, Salomon (im Umkreis):**

Ländliches Idyll mit Gartenhäuschen. Lavierte Tuschzeichnung. ca. 1765. 13,5 x 22,5 cm. (1844A) CHF 1 800,-

**20 Mann und zwei Jünglinge am Bach.**

Lavierte Tuschzeichnung. Blattgrösse: 28,8 x 24,5 cm.  
Zeichnung: 16,5 x 13,2 cm. (1839A) CHF 2 400,-  
Entwurf zu den Schriften in Quart (nicht erschienen).  
*Katalog Kunsthau Zürich 1930 Nr. 623.*

**21 Die Mühle.**

Braune Federzeichnung nach A. Waterloo. 28,6 x 23,5 cm. (1851A) CHF 1 600,-  
Signiert Waterloo S. G. fecit.  
*Hollst. Dutsch and Flemish etchings, Nr. 119 (Waterloo).*

**22 Musizierende Putten.**

Radierung. 8,2 x 9,1 cm. (1832A) CHF 250,-  
Mit der handschr. Bemerkung von Paul Leemann v. Elck «Aeusserst seltene Radierung von Sal. Gessner, die sonst nirgends vorkommt, mir bis jetzt ganz ungekannt war! 1925».

**23 Naturstudien.**

2 Bleistiftzeichnungen und 1 Tuschzeichnung. 11 x 15 cm. 17 x 8,4 cm und 10 x 12,4 cm. (1840A) CHF 950,-





#### 24 Le Soir – Der Abend.

Radierung von Carl Wilhelm Kolbe d. Ä. nach einem Gouachegemälde von Salomon Gessner. Zürich, 1806. Bildgrösse: 28 x 39,5 cm. Unter Passepartout, gerahmt (57 x 46 cm). (1005D)

CHF 1 250,-

Aus: «Collection des tableaux en gouache et des dessins de Salomon Gessner», Heft 3. Zwischen 1804 und 1808 radierte Kolbe (1757–1835) 25 Gemälde Gessners. Die Blätter wurden von Heinrich Gessner in Zürich zwischen 1805 und 1811 in sechs Lieferungen herausgegeben.

«Le soir» reproduziert ein Original, das sich damals im Besitz des Berner Rats Herrn Christoph Friedrich Freudenreich (1748–1821) befand. Das vorliegende Blatt ohne Angabe von Maler und Stecher und ohne den Titel unterhalb des Bildes, dafür mit Radierproben links und oben auf dem weissen Blattrand. Ein schöner und sehr seltener Abzug «avant la lettre».



#### 25 Studienblatt zu den Idyllen.

Bleistiftzeichnung. Zeichnung: 28,6 x 23,5 cm (1852A) CHF 1 350,-  
Mit seinen Idyllen erreichte Salomon Gessner eine solche Massenwirkung, dass er schlagartig in ganz Europa berühmt wurde.

#### 26 Vignette.

Kolorierte Original-Zeichnung von Salomon Gessner. 6,5 x 4,7 cm. (1848A) CHF 650,-

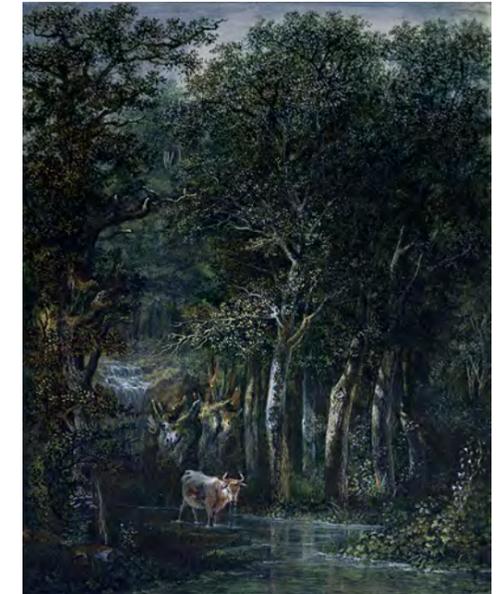


#### 27 Waldidyll.

Gouache. um 1785. 35 x 27,9 cm. (1816A)

CHF 4 500,-

Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner». *Leemann 1930, S. 322, Tafel 3. – Kunsthaus Zürich 1930 Katalog-Nr. 781 (Kuh am Wasser). – Zürich 1980, Katalog-Nr. 171. – Bircher/Weber 1982, Nr. 156, Abb. S. 136. Kunsthaus Zürich 2010, S. 256 (Waldidylle mit Kuh).*



#### 28 Waldwiese am Fluss mit Schäferin und Hirten bei einer Panherme.

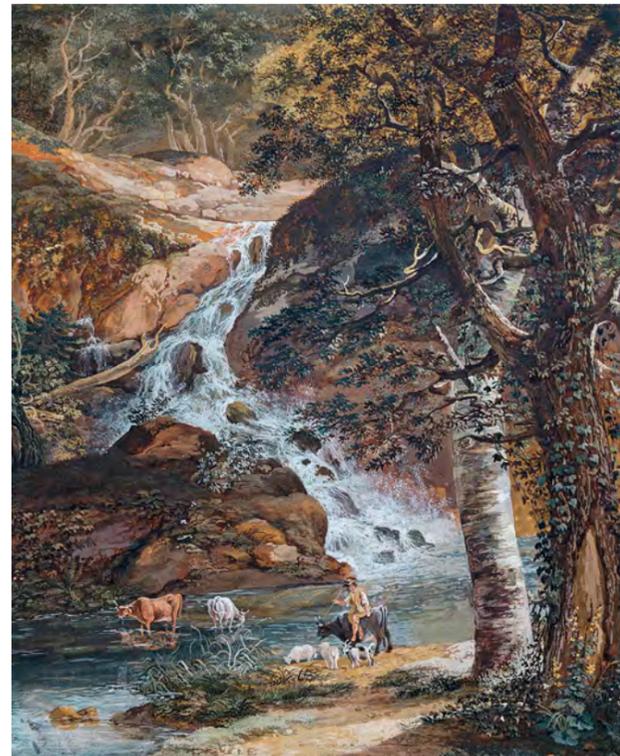
Gouache. 1784. 30,2 x 41,2 cm. (1827A)

CHF 7 500,-

Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner 1784».

*Kunsthaus Zürich 1930 Katalog-Nr. 776 (Waldwiese mit Steg und Herde). – Zürich 1980, Katalog-Nr. 168 (irrtümlich als 2. Fassung beschrieben).*





**29 Der Wildbach mit Hirte, Kühen und Ziegen.**

Gouache. (ca. 1785) 30,9 x 24,8 cm. (1811A) CHF 4 500,-  
 Unten rechts vom Künstler signiert «S. Gessner».  
*Leemann 1930, S. 322, Tafel 2 (Der Wildbach). – Zürich 1980, Katalog-Nr. 170. – Bircher/Weber 1982, Nr. 113, Abb. S. 93.*

**31 Der Daphne belauschende Jüngling.**

Tuschzeichnung in Sepia. 19 x 15,5 cm. (1841A) CHF 950,-

Zeichnung nach der Radierung von Salomon Gessner. Beiliegend die Radierung von 1777, zu der Idylle «der Blumenstrauss».



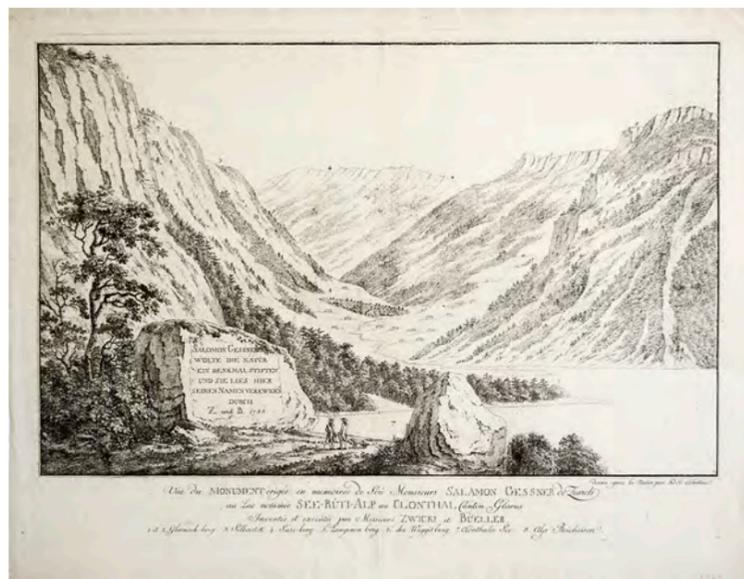
**32 Fischer am Wasser mit zerfallenem Gebäude.**

Lavierte Federzeichnung. Um 1770. 16,3 x 20,4 cm. (1842A) CHF 450,-  
 Französische Schule – Wille Kreis?



**33 Im Thal Travers.**

Aquarell nach Salomon Gessner. 9,2 x 12,5 cm. (1835A) CHF 850,-  
 Mit der Radierung von Salomon Gessner für den Helvetischen Calender von 1784.



**30 Albertini, Frd. H.:**

Vue du Monument érigée, en memoires de ... Salomon Gessner. Radierung. 1788. Blattgrösse: 43,5 x 55,7 cm. (1822A) CHF 1 000,-  
 Aufgenommen von der See-Rüti-Alp mit Sicht auf den Klöntalersee.



**34 Martin Ryffel (1795–1839):**

Gessners Idille 2en Gesang – Der erste Schiffer. Aquarell. 1824. Blattgrösse: 35 x 43,5 cm. Aquarell: 30,5 x 37. (1814A)  
CHF 800,-

Unten rechts vom Künstler signiert «M. Ryffel 1824».

**35 Nilson, Johannes Esaias (1721–1788):**

Damon Phillis. Rötzelzeichnung. Blattformat: 20,7 x 30,6 cm. Zeichnung: 13 x 18,5 cm (1837A)

CHF 950,-

Zeichnung zu Salomon Gessners Idyllen.



**36 Nilson, Johannes Esaias (1721–1788):**

Das Lied eines Schweizers an sein bewaffnetes Mädchen. Rötzelzeichnung. Blattformat: 20,5 x 30,4 cm. Zeichnung: 13,1 x 18,5 cm. (1838A)

CHF 850,-



**37 Umkreis Salomon Gessner:**

Winterlandschaft. Öl auf Leinwand. um 1750. 15,2 x 23,2 cm. (1828A)  
Rückseitig bezeichnet «Gessner Salomon ca. 1750».

CHF 2 500,-

**38 Wasserfall nicht weit vom Leukerbad in Wallis.**

Aquarell nach Salomon Gessner. 9,2 x 12,5 cm. (1834A)

CHF 850,-

Mit der Radierung von Salomon Gessner für den Helvetischen Kalender von 1785.



**39 Wyrsh, Johann Melchior (1732–1798):**

Porträt von Salomon Gessner. Öl auf Leinwand, um 1760. 54 x 48 cm. (1829A)

CHF 10 500,-

Kunsthau Zürich 1930 Katalog-Nr. 818, Tafel I (Frontispiz).

**40** Porträt von Salomon Gessner:

Brustbild. Schabkunstblatt von Aug. Vind nach Johann Elias Haid. 1774. 22 x 14,6 cm. (1847A) CHF 60,-



**41** Anonym: Porträt von Salomon Gessner:

Aquarell, weiss gehöht auf blauem Papier. 20,2 x 17 cm. (1812A) CHF 600,-  
Nach dem Ölbildnis von Anton Graff, gemalt 1781.



**42** Porträt von Salomon Gessner:

Kupferstich von M. G. Eichler nach Anton Graff. Paris, Um 1775. Plattengrösse: 31 x 23 cm. Blattgrösse: 42 x 29 cm. (1791A) CHF 100,-  
Brustbildporträt in ovaler Umrahmung.



**43** Graff, Anton (1736–1813):

Porträt von Salomon Gessner. Silberstiftzeichnung. 6,9 x 5,6 cm. (1845A) CHF 980,-  
Beiliegend: 2 gest. Porträts.

**Autographen**

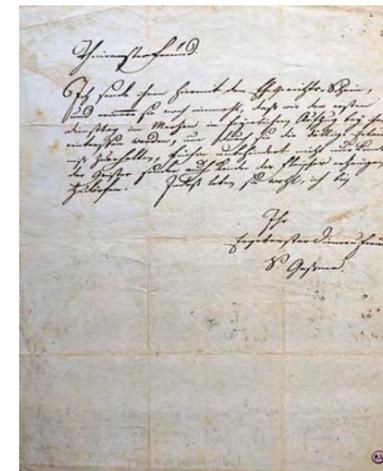


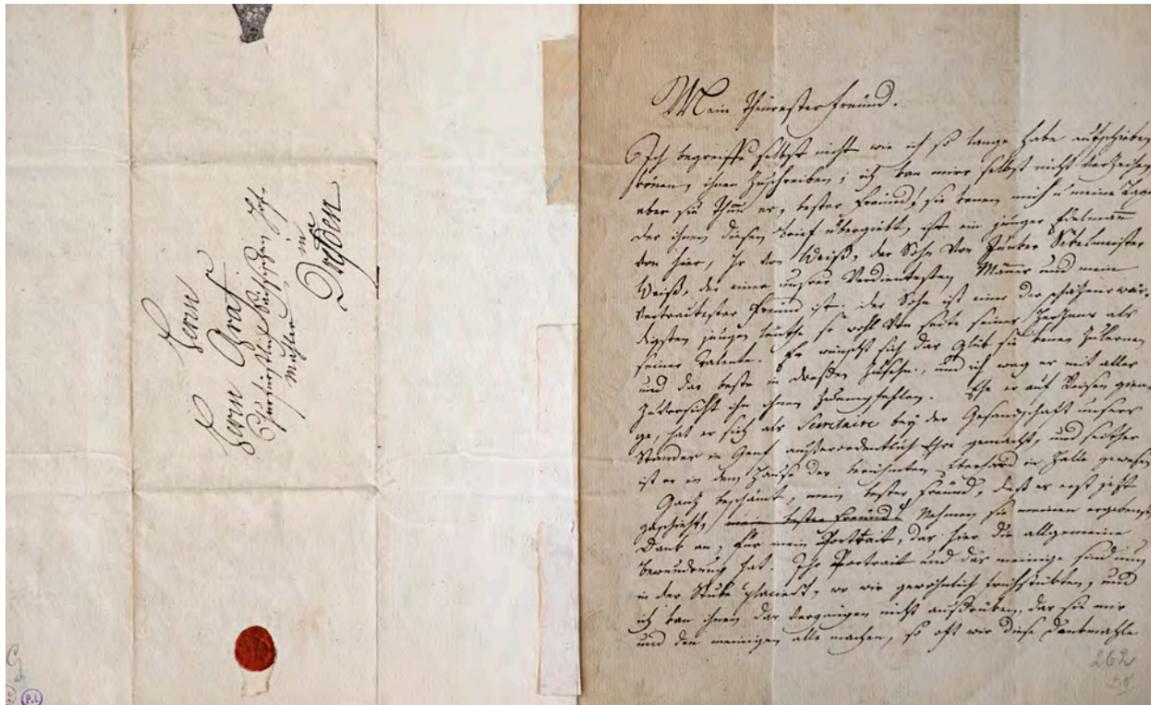
**44** Gessner, Salomon:

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. 22,5 x 18 cm. (4) Seiten (2 Seiten Handschrift). (31338A) CHF 2 200,-  
Der Brief an den französischen Dichter Jean-Pierre Claris, Chevalier de Florian (1755–1794):  
«Monsieur. Qui, J'ai reçu votre lettre si obligeante et si flatteuse et la «Galatée»! Tout ce que je peux dire pour excuser le retardement de ma réponse et de mes remercimens ne me suffit pas... La «Galatée» est donc arrivée il y a longtems, elle m'a remis la guirlande que son père m'avoit destiné. Ah, qu'elle m'a fait passer des heures délicieuses pendant l'hiver. Dans ces beaux jours elle m'accompagne sur mes promenades solitaires et les beautés de la nature me donnent la disposition de sentir doublemens son prix. Quelle naïveté, quelle sensibilité, quelle grace dans tout ce qu'elle dit, tout de qu'elle fait...».

**45** Gessner, Salomon:

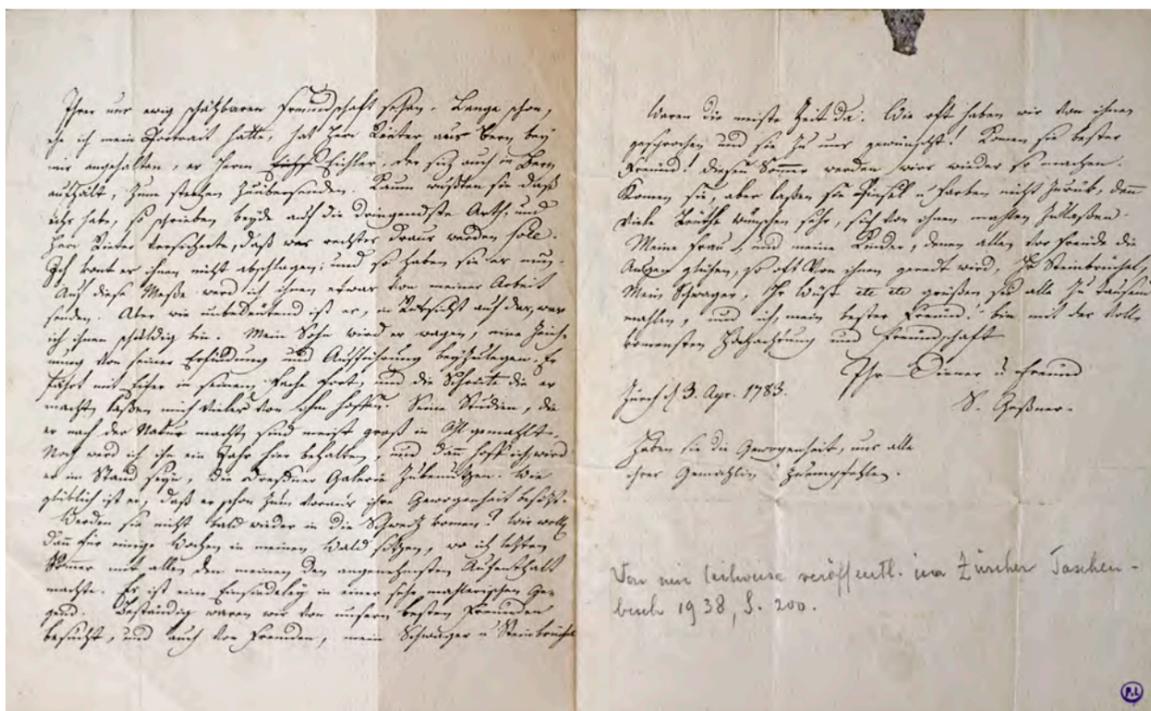
Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. 22,5 x 18 cm. (31337A) CHF 1 500,-  
Der Brief ist gerichtet an Gessners Freund Johann Heinrich Schinz, Pfarrer zu Altstetten bei Zürich, wo die Trauung mit Judith Heidegger am 3. März 1761 stattfand: «Theüresten Freund. Ich sende Ihnen hiermit den Ehegerichts-Schein, und erinnere Sie noch einmahl, dass wir den ersten Dienstag im Merzen in feyerlichem Aufzug bey ihnen eintreffen werden, um durch Sie die völlige Erlaubniss zuerhalten, fürhin unbehindert nicht nur Kinder des Geistes sonder auch Kinder des Fleisches erzeugen zudörfen. Indess leben Sie wohl, ich bin Ihr Ergebenster Diener und Freund S. Gessner».





46 Gessner, Salomon:

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an Anton Graff (1736–1813). (Schweizer Maler, als Hofmaler in Dresden tätig). 22 x 18 cm 4 Seiten (31339A) CHF 3 000,-  
 Leihweise veröffentlicht im Zürich Taschenbuch 1938, S. 200. - Transkription: Herrn Graf Churfürstlich sächsischer Hofmahler in Dresden - Mein theüresten freund - Ich begreiffe selbst nicht, wie ich so lange habe aufschieben können, ihnen zuschreiben; ich kann mirr selbst nicht verzeihen; aber sie thun es, bester Freund, sie kennen mich u. meine Lage, der ihnen diesen Brief übergiebt, ist ein junger Edelman von hier, Hr. von Weiss, der Sohn von Junker Sekelmeister Weiss, der einer unsrer Verdientesten Männer und mein vertrauter Freund ist; der Sohn ist einer der schätzens wärhgsten junger leüthe so wohl von Seite seines Herzens als seiner Talente. Er wünscht sich das Glük sie kennen zu lernen und das beste in Dresden zusehn. Und ich wag es mit aller Zuversicht ihn ihnen zu empfehlen. Ehe er auf Reisen gienge, hat er sich als Secretaire bey der Gesandtschaft unseres Standes in Genf ausserordentlich Ehre gemacht, und seither ist er in dem Hause des berühmten Eberhard in Halle gewesen. Ganz beschämt, mein bester Freund, dass es erst jetzt geschieht, **mein bester Freund!** Nehmen Sie meinen ergebensten Dank an, für mein Portrait, das hier die allgemeine Bewunderung hat. Ihr Portrait und das meinige sind nun in der Stube placiert, wo wir gewöhnlich frühstükten, und ich kann ihnen das Vergnügen nicht ausdrücken, das sie mir und den meinigen alle machen, so oft wir diese Denkmahle Ihrer uns ewig schätzbaren Freundschaft sehen. Lange schon, ehe ich mein Portrait hatte, hat Herr Rieter aus Bern bey mir angehalten, es Herrn Eichler, der sich auch in Bern aufhält, zum stechen zu übersenden. Kaum wussten sie dass ichs habe, so schreiben beyde auf die dringenste Art und Herr Rieter versicherte, dass was rechtes draus werden sole. Ich kont es ihnen nicht abschlagen, und so haben sie es nun. Auf diese Messe werd ich ihnen etwas von meiner Arbeit senden. Aber wie unbedeutend ist es, in Rücksicht auf das, was ich ihnen schuldig bin. Mein Sohn wird es wagen, eine Zeichnung von seiner Erfindung und Ausföhrung beyzulegen. Er fährt mit Eifer in seiner Sache fort, und die Schritte die er macht, lassen mich vieles von ihm hoffen. Seine Studien, die er nach der Natur macht, sind meist gross in Öhl gemahlt. Noch werd ich ihn ein Jahr hier behalten und dann hoff ich, wird er im Stand seyn, die Dresdner Galerie zu benutzen. Wie glücklich ist er, dass er schon zum voraus ihre Gewogenheit besitzt. Werden sie nicht bald wieder in die Schweiz kommen? Wir wollen dann für einige Wochen in meinem Wald sitzen, wo ich letzten Sommer mit allen den meinen den angenehmsten Aufenthalt machte. Es ist eine Einsiedeley in einer sehr mahlerischen Gegend. Beständig waren wir von unsern besten Freunden besucht, und auch von Fremden, mein Schwager u. Steinbrüchel waren die meiste Zeit da. Wie oft haben wir von ihnen gesprochen und Sie zu uns gewünscht! Kommen Sie bester Freund! Diesen Sommer werden wirs wieder so machen. Kommen Sie, aber lassen Sie Pinsel u. Farben nicht zurück, denn Viele Leuthe wünschen sehr, sich von ihnen mahlen zu lassen. Meine Frau und meine Kinder, denen allen vor Freude die Augen glühen, so oft von ihnen geredt wird, Hr. Steinbrüchel, Mein Schwager, Hr. Wüst etc etc grüssen Sie alle zu tausend Mahlen, und ich, mein bester Freund, bin mit der vollkommensten Hochachtung und Freundschaft. - Ihr Diener u. Freund S. Gessner. Zürich den 3. Apr. 1783 - Haben Sie die Gewogenheit, uns alle Ihrer Gemahlin zu empfehlen.

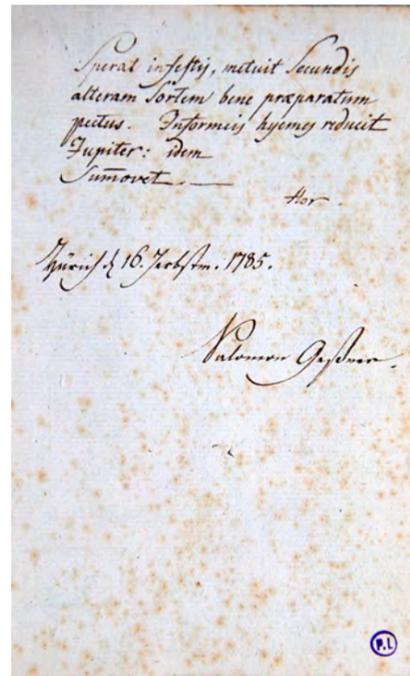


## 47 Gessner, Salomon:

Eigenhändiger Zettel. ca. 1780. 13 x 8 cm. (4817D) CHF 220,-  
 Konnte nur unvollständig transkribiert werden: „T....deus Schnëpfins Jruis .... Doktor & Profes-  
 sor - Udalricus ....(R)ahsler...? Laurentius ?Aregger / Wepper? Herr ?zu? Stockholm - Lamprächt  
 Pfenninger von Männe(dorf).

## 48 Gessner, Salomon:

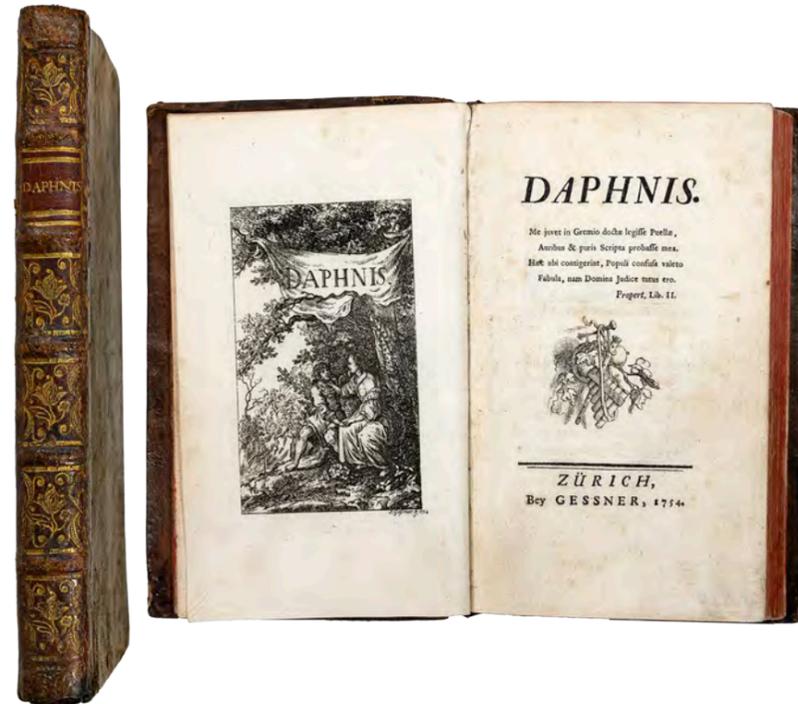
Eigenh. Albumblatt. 1785. 16,4 x 10 cm. (31341A) CHF 360,-  
 «Sperat infestis, metuit secundis alteram sortem bene praeparatum pectus. Informiis hyemes re-  
 ducit Jupiter: idem Summovet --- Hor(az): Oden II,10,13.) Zürich 16. Herbstm. 1785. Salomon  
 Gessner». Sinngemäss Leemann-van Elck: Der Weise hat den Wechsel des Schicksals im Auge  
 und bleibt ihm gegenüber unerschüttert.



## 49 Gessner, Salomon:

Kopien von transkribierten Briefen mit Bemerkungen von Lehmann-van Elck. 2 Bundes-  
 ordner. (31340A) CHF 300,-  
 Im Ordner befinden sich Transkriptionen und Kopien von Briefen von Salomon Gessner, kom-  
 mentiert von Ad. Lehmann-van Elck. Die Originale befinden sich teilweise in der Zentralbiblio-  
 thek oder in Privatbesitz.

## Bücher



## 50 Gessner, Salomon:

Daphnis. Zürich,  
 Gessner; 1754. 8°. 132 S. Mit gest. Fron-  
 tispiz und 5 Vignetten  
 von Salomon Gessner.  
 Lederband der Zeit  
 mit Rückenschild und  
 Rückenvergoldung.  
 (31331A) CHF 250,-  
 Leemann 502. – Ers-  
 te Ausgabe. – Papier  
 durchgehend etwas  
 fleckig. Der Einband  
 berieben und bestos-  
 sen. – Mit Exlibris von  
 Paul Ad. Leemann (van  
 Elck).

## 51 Daphnis.

O.O., 1756. 8°. 124 S. Mit gest. Titel und  
 Vignetten im Text. Neuer Pappband im  
 Stile der Zeit. (31304A) CHF 200,-  
 Leemann 556. – In Deutschland ge-  
 drucker Nachdruck. – Das Papier durch-  
 gehend gebräunt. – Mit Exlibris von Paul  
 Ad. Leemann (van Elck).



## 52 Daphnis.

Zürich, Orell, Gessner und Comp. 1765. 8°. 166 S. Späterer Pappband. (31307A)  
 CHF 120,-  
 Ca. vierte Ausgabe. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

## 53 Gedichte.

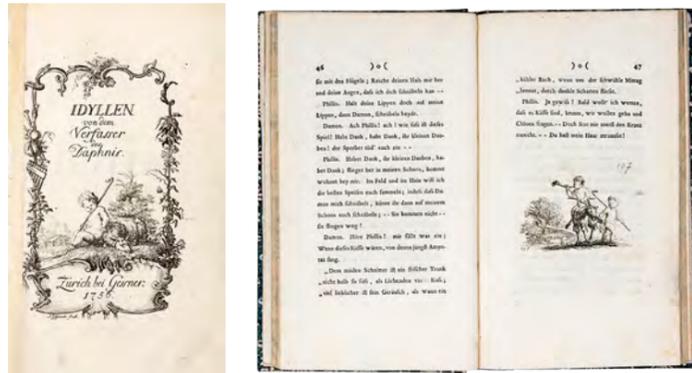
Zürich, Orell Gessner und Comp. 1762. 8°. 260 S. Mit gest. Titelblatt und 5 Radierungen im Text (zum Teil von Salomon Gessner). Späterer Halblederband mit Rückenvergoldung. (31328A) CHF 300,-

Leemann 521. – Erste Ausgabe. – Das Papier vereinzelt stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

## 54 Gedichte.

Zürich, Orell, Gessner und Comp. 1765. 8°. 247 S. Mit 1 gest. Titelvignette von Salomon Gessner und 4 Anfangsvignetten. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung. (31303A) CHF 120,-

Leemann 522. – Zweite Ausgabe. – Mit 2 alten Besitzereinträgen von Josef Stoller und G. Witkowski. Die Vorsätze und das Titelblatt stärker leimschattig. Das Papier durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig. Der Einbandrücken etwas brüchig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



## 55 Idyllen von dem Verfasser des Daphnis.

Zürich, Gessner, 1756. 8°. 134 S. Mit gest. Titel und 10 Vignetten von Salomon Gessner. Neuer Pappband im Stile der Zeit. (31306A) CHF 250,-

Leemann 507. – Erste Ausgabe. – Aus der Bibliothek von Salomon Gessner (Pfarrer). Mit handschr. Namenseintrag von Salomon Gessner. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



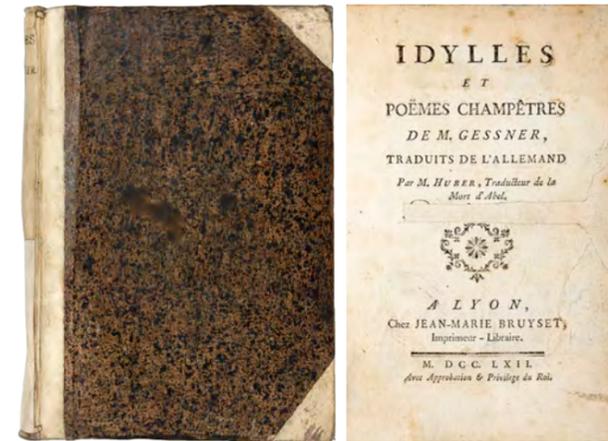
## 56 Idyllen von dem Verfasser des Daphnis.

Zweite Auflage. Zürich, Gessner, 1756. 8°. 134 S. Mit gest. Titel und 10 Vignetten von Salomon Gessner. Lederband der Zeit mit Rücken- und Deckelvergoldung. (31311A) CHF 200,-

Leemann 508. – Zweite Ausgabe. –

Angebunden: Ders.: *Daphnis*. Dritte Auflage. Zürich, Gessner, 1759.

132 S. Mit gestochener Titelvignette und 4 Vignetten Salomon Gessner. – Leemann 504. – Mit handschriftlicher Widmung «Dieses Buch widmet die Bibliothek ..., Lübeck 1769, H. Hude». – Besitzereintrag auf dem ersten Blatt. Das Papier teilweise etwas gebräunt. Der Lederband etwas berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



## 57 Idylles et poèmes champêtres de M. Gessner,

traduits de l'allemand par M. Huber. Lyon, Jean-Marie Bruyset, 1762. 8°. XLVI, (2), 154, (4) S. Mit 12 gest. Vignetten. Halbpergamentband der Zeit. (31326A) CHF 200,-

Leemann 640. – Es fehlt das gestochene Titelblatt. Das Papier durchgehend stockfleckig. Der Einband berieben und fleckig, der Rücken restauriert. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

## 58 Idillj.

In italiano fedelmente tradotti da Matteo Procopio. 2 Teile in einem Band. Stuttgart, Presso: I fratelli Maentler, 1790. 8°. 1 Bl., XXIX, 279 S. Mit 2 Kupferstichen, 2 Titelvignetten und Vignetten im Text. Pappband mit marmorierten Deckeln. (31085A) CHF 80,-

VD18 14825678-004. – Stärkere Gebrauchsspuren. Stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Scherrer-Bylund.

## 59 Idyllen.

Berlin, Eigenbrödler Verlag, (1923). 8°. 134 S. Mit 12 reproduzierten Kupfern von Daniel Chodowiecki und 11 reproduzierte Radierungen von Salomon Gessner. Mit montiertem Porträt auf dem Halbtitelblatt. Orig.-Halblederband. (31318A) CHF 80,-

Nachdruck der in Zürich gedruckten Erstausgabe von 1756. – Nr. 264 von 600 Exemplaren. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

## 60 Moralische Erzählungen und Idyllen von Diderot und S. Gessner.

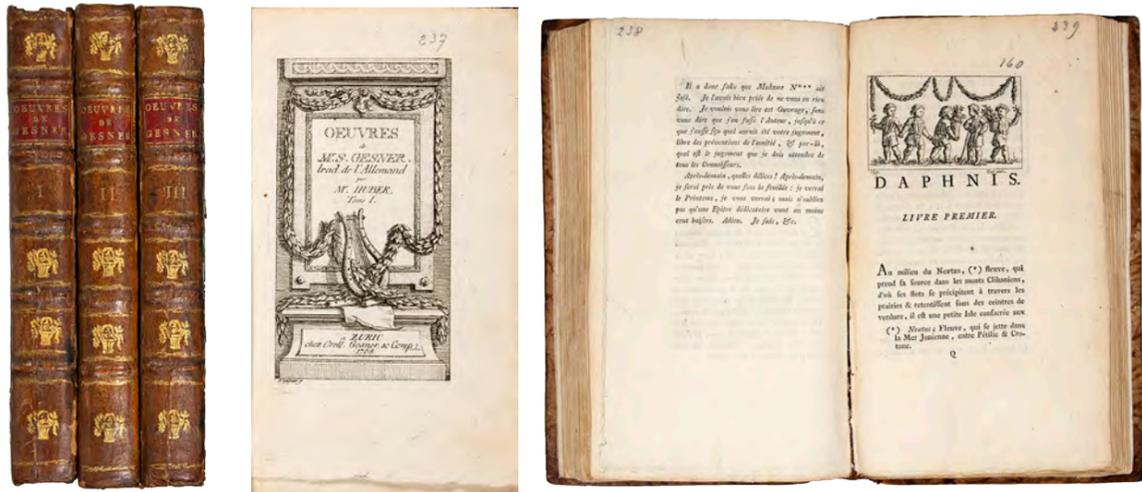
Zürich, Orell, Gessner, Füesslin u. Comp., 1772. 8°. 273 S., (3) S. (Verlagsanzeigen). Mit 10 Radierungen im Text von Salomon Gessner. Etwas späterer Pappband mit Rückenschild. (31301A) CHF 300,-

Leemann 523. und Radierungen Nr. 169 u. 207–215. – Goedeke IV I, 82.9. – Brieger 599. – Erste Ausgabe. – Das Papier durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck) und Victor Eugène Zellweger.



61 Die Nacht.

1753. Faksimileausgabe ... Zürich, Leemann van Elck, 1930. 8°. 8 Bl. Heft der Zeit. (30125A) CHF 50,-  
Faksimileausgabe der ersten, vollständigen, anonymen Veröffentlichung Salomon Gessners. Wurde von P. Leemann-van Elck an die Besucher der Jahresversammlung (1930) der «Schweizer Bibliophilen Gesellschaft» abgegeben. – Nr. 11 von 100 nummerierten Exemplaren. – Durchgehend etwas stockfleckig. Umschlag teilweise verblichen.



62 Oeuvres.

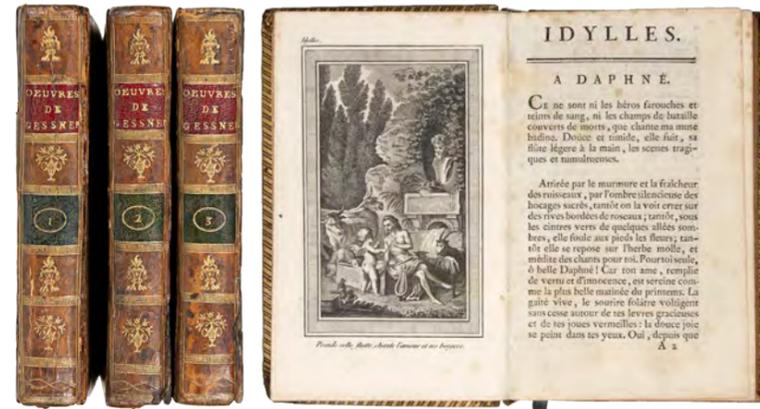
Trad. de l'Allemand par Mr. Huber. 3 Bände. Zürich, Orell, Gessner & Comp., 1768–1773. 8°. 378 S.; 262 S.; 348 S. Mit gest. Titel und 3 Vignetten. Halblederbände der Zeit. (31335A) CHF 220,-  
Leemann 533. – Erste franz. Zürcher Ausgabe. – Die Einbände berieben und fleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

63 Oeuvres choisies.

Paris, chez Libraires associés, 1774. 8°. LXXXIV, 342 S., (1) Bl. (Verlagsanzeigen). Lederband der Zeit. (31298A) CHF 120,-  
Das Papier nur wenig stockfleckig. Der Einband zum Teil mit altem Material restauriert. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

64 Oeuvres complètes de Gessner.

3 Bände. (Paris, Cazin, 1778). 12°. (1) Bl., (2) XX, 219 S., (1) Bl.; (1) Bl., (2) IV, 232 S., (1) Bl.; (1) Bl., (2) 290 S., (1) Bl. Mit 1 gest. Porträt, 3 gest. Titeln sowie 14 gest. Tafeln von E. de Ghendt, Delignon, Duflos und de Launay. Lederbände der Zeit mit Steh- u. Aussenkanten-Fileten, reicher Rückenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt. (4462B) CHF 180,-  
Sander 784. – Mit Exlibris auf den festen Vorsätzen. – Durchgehend leicht gebräunt u. vereinzelt minim stockfleckig. Die Einbände berieben und bestossen. Die Gelenke zum Teil angeplatzt.



65 Oeuvres complètes de Gessner.

3 Bände. Paris, Cazin, um 1780. 12°. Mit gest. Porträt, 3 gest. Titel und 14 gest. Tafeln nach Marrilier. Lederbände der Zeit mit Rückenschildchen und Rückenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt. (31322A) CHF 120,-  
Spätere franz. Übersetzung von Huber. – Papier ver-

einzelt stockfleckig. Die Einbände berieben. Die Gelenke angeplatzt. Mit handschr. Besitzereintrag (Kugelschreiber) auf dem ersten weissen Blatt. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

66 Oeuvres.

3 Bände. Paris, l' Auteur des Estempes rue Bergere - Veuve Herissant à Notre-Dame - Barrois l'aîné quai des Augustins, (1786–1793). 4°. (3) Bl., XII, (2) 215 S., (3) Bl.; (3) Bl., 182 S., (3) Bl.; (3) Bl., 236 S., (3) Bl. Mit 3 gest. Frontisp., 71 gest. Tafeln u. 70 gest. Textvignetten von Le Barbier. Moderne Halblederbände mit Rückenvergoldung. (4353B) CHF 1 200,-  
Coehn 443. – Sander 786. – Graesse III/73. – Leemann-Van Elck, 691. – «Eine der schönsten französischen Prachtausgaben des 18. Jahrhunderts, mit schönen Stichen und entzückenden Vignetten reich geschmückt». – Stellenweise etwas stockfleckig, ansonsten gutes Exemplar mit sehr schönen Abdrucken. Die Einbände etwas berieben.



**67 Oeuvres complètes de Gessner.**

3 Bände. O.O. o. Vlg., (um 1790). 12°. (1) Bl., (2) XXIV, 250 (1) S.; (1) Bl., VI, 281 (1) B., (3) Bl.; (1) Bl., 338 S., (1) Bl. Mit 1 gest. Porträt, 3 gest. Titel u. 12 gest. Tafeln. Lederbände der Zeit mit Rückenvergoldung. (3957B) CHF 150,-  
Mit diversen handschr. Besitzereinträgen. Die Einbände berieben und bestossen.

**68 Oeuvres de Sal. Gessner.**

Trad. de l'allemand par Huber. 3 Bände. Zürich, Orell, Gessner, Füssli et Comp. 1792. 8°. Mit gest. Porträt. Spätere Pappbände. (31323A) CHF 100,-  
Leemann 543. – Vierte franz. Ausgabe. Papier etwas gebräunt und an zwei Kanten unbeschnitten. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**69 Oeuvres.**

2 Bände. Paris, Dufart, o.J. (1795). 8°. (2) Bl., 367 S.; 1 Bl., 447 (1) S. Mit gest. Titel von Marillier, 1 Porträt von Delvaux und 24 Kupfertafeln von Monnet. Lederbände der Zeit. (878C) CHF 200,-  
Sander 788. – Breitrandiges Exemplar. – Vereinzelt stockfleckig. Die Einbände berieben und bestossen. Band eins mit Wasserrand.

**70 Schriften.**

4 Bände. Zürich, Orell Gessner u. Comp., 1762. 8°. XVI, (8), 254 S.; 176 S.; XVI, 168 S.; 232 S. Mit 4 gest. Titel, 1 mont. Porträt, 14 Anfangs- und 13 Schlussvignetten von Gessner. Lederbände der Zeit mit Rückensch. und reicher Rückenvergoldung. (2898D) CHF 350,-  
Wilpert/Gühning 475, 9. – Rümman 331. – Lonchamp 1217. – Leemann 529. – Erste Gesamtausgabe. – Innen sehr sauberes Exemplar. Die Einbände leicht berieben, die Gelenke restauriert. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**71 Schriften.**

4 Teile in 5 Bänden. Zürich, Orell Gessner & Comp., 1765–1772, Kl.-8°. Mit 5 gest. Titel. Lederbände der Zeit mit Rückenschild und schlichter Vergoldung. (31299A) CHF 200,-  
Zweite Ausgabe mit den neuen Idyllen von 1772 (5. Band). – Das Papier vereinzelt stockfleckig. Die Einbände mit Gebrauchsspuren, die Gelenke zum Teil angeplatzt und berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**72 Schriften.**

2 Bände. Zürich, Orell Gessner & Comp., 1767. Kl.-8°. 334 S.; 317 S. Mit 2 gest. Titel. Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. (31305A) CHF 200,-  
Leemann 532. – Dritte Gesamtausgabe als Volksausgabe gedruckt, ohne Widmung an die englische Königin und ohne Vignetten. – Mit altem Namenszug «Ev Samson» auf dem ersten Blatt. Das Papier durchgehend etwas stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck) und einem weiteren Exlibris von Ex Apparatu Librario Caroli Gustavide Samson.

**73 Schriften.**

3 in 1 Band. Zürich, Orell, Gessner, Füesslin und Comp. 1770–1772. 8°. 268 S.; 274 S., (1) Bl. (Verlagsanzeigen); 221 S., (1) S. (Verlagsanzeigen). Mit 3 gest. Titelvignetten von Samuel Gessner. Etwas späterer Halblederband mit Rückenvergoldung. (31312A) CHF 120,-  
Leemann 535. – Fünfte Gesamtausgabe, eine Volksausgabe ohne Textvignetten. Das Papier durchgehend etwas stockfleckig. Der Einband berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**74 Schriften.**

5 Teile in 2 Bänden. Zürich, Orell, Gessner Füssli u. Comp., 1770–1772. 8°. 249 S.; 166 S.; 166 S.; 209 S.; 273 S., (3) S. (Verlagsanzeigen). Mit 5 gest. Titel und 34 gest. Vignetten von Salomon Gessner. Lederbände der Zeit mit Rückenschildchen und reicher Rückenvergoldung. (31330A) CHF 450,-  
Lonchamp 1219. – Goedecke IV, 39.2.7. – Leemann 534. – Fünfte Ausgabe. – Papier nur mit vereinzelt Stockfleckchen. Die restaurierten Einbände leicht berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**75 Schriften.**

3 Bände. Zürich, Orell, Gessner, Füesslin und Comp., 1774 / 1772. 8°. 268 S.; 274 S., (1) Bl. (Verlagsanzeigen); 224 S. Mit 3 gest. Titelvignetten von Salomon Gessner. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildchen und Rückenvergoldung. (31325A) CHF 140,-  
Leemann 537. – Achte Ausgabe. – Papier vereinzelt stockfleckig. Die Einbände wenig berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**76 Schriften.**

2 Bände. Zürich, Beym Verfasser, 1777–1778. 4° 191 S., 194 S. Mit 2 Titelkupfern, 20 ganzseitigen Kupfertafeln und 40 gestochenen Vignette von Salomon Gessner. Blaue Kleisterbände der Zeit in moderner grüner Lederschattulle. (4800D) CHF 3 000,-  
Wilpert/Gühning 475, 13. – Goed. IV 1,82,11. – Leemann-Van Elck 539. – Sander 329. – Enthält im Gegensatz zur französischen Ausgabe das Schäferspiel «Evander und Alcimna» und das Gedicht «An den Wasserfall» währenddem die «Erzählungen Diderots» wegfallen. Drei Vignetten sind neu, vier wurden weggelassen. – Schönes Exemplar mit einer Widmung auf der Titelseite des ersten Bandes: «Zum Andenken dankbarer Freundschaft d. 19. Mai 04 von J. Gessner». – Die Einbände leicht berieben.



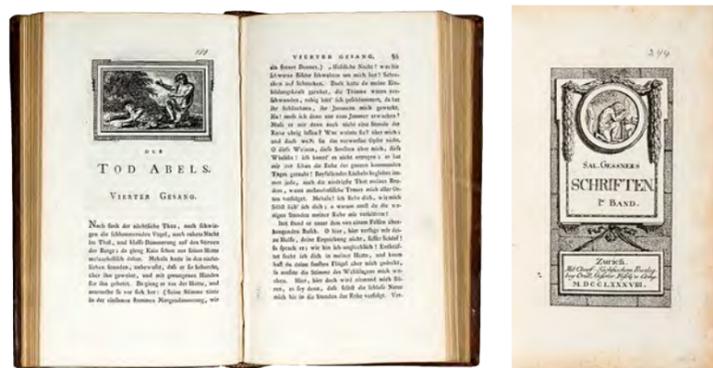
Nr. 76

**77 Schriften.**

2 in 1 Band. Zürich, Orell, Gessner, Füsslin und Comp., 1782. 248 S.; 253 S., (1) S. (Verlagsanzeigen). Halblederband der Zeit. (31336A) CHF 80,-  
 Leemann 540. – Achte Gesamtausgabe. – Mit handschriftlichem Eintrag «Exlibris J. P. Roland 1783». Das Papier durchgehend stockfleckig. Der Einband mit Gebrauchsspuren. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**78 Schriften.**

2 Bände. Zürich, Orell, Gessner, Füssli u. Comp., 1788. 8°. 307 S.; 304 S. Mit 33 Radierungen von Salomon Gessner. Lederbände der Zeit mit verblasster Rückenvergoldung. (31319A) CHF 120,-  
 Leemann 541. – 12. Gesamtausgabe, die letzte von Gessner besorgte Ausgabe. – Das Papier zu Beginn etwas stockfleckig und gebräunt. Die Einbände berieben und bestossen. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



**79 Schriften.**

Zürich, Orell, Gessner, Füssli und Comp. 1789. 12°. 292 S.; 284 S.; 332 S. Mit Porträt. Lederband der Zeit. (31321A) CHF 120,-  
 Leemann 542. – 10. deutsche Gesamtausgabe. Erste nach dem Tode Gessners erschienene Ausgabe, herausgegeben von Johann Jakob Hottinger. – Papier stockfleckig. Der Einband berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**80 Schriften.**

3 Bände. Zürich, Orell, Gessner, Füssli & Comp. 1795. 12°. Mit gest. Porträt und Titel. Spätere Leinenbände. (31324A) CHF 80,-  
 Leemann 545. – 11. deutsche Gesamtausgabe. – Papier durchgehend gebräunt. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**81 Schriften.**

2 Bände. Zürich, Heinrich Gessner, 1800. 8°. S. 131–248; 253 S., (3) S. (Verlagsanzeigen). Pappbände der Zeit mit Rückensch. (31333A) CHF 70,-  
 Leemann 546. – 12 Gesamtausgabe. – Papier durchgehend gebräunt. Die Einbände etwas berieben. Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**82 Schriften.**

Zürich, Heinrich Gessner, 1801. 12°. (6) Bl., 286 S, 1 Bl.; 320 S.; 318 S., 1 Bl. Mit gest. Porträt und Titel. Halblederbände der Zeit. (16088A) CHF 120,-  
 Lonchamp 1224. – Leemann 547. – 18. Gesamtausgabe. – Mit alten handschr. Besitzereinträgen. Papier leicht gebräunt. Die Einbände berieben. Die Gelenke angeplatzt. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck) und Albert Wichterich.

**83 Schriften.**

3 Bände. Zürich, Gessnersche Buchhandlung, 1810. 8°. (5) Bl., 371 S.; 291 S.; 224 S. Mit 3 gest. Titel und 45 Vignetten von Salomon Gessner. Halblederbände der Zeit. (31332A) CHF 150,-  
 Leemann 550. – 14. Gesamtausgabe. – Das Papier zu Beginn und am Schluss etwas stockfleckig. Die Einbände berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**84 Schriften.**

2 in 1 Band. Zürich, in der Gessnerschen Buchhandlung, 1815. 8°. 256 S.; 264 S. Etwas späterer Halbpergamentband. (31313A) CHF 120,-  
 Leemann 550. – 17. Gesamtausgabe. Papier durchgehend stockfleckig. Der Einband berieben. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**85 Schriften.**

Siebzehnte Auflage in Taschenformat. 3 in 1 Band. Zürich, Gessnersche Buchhandlung, 1824. Kl.-8°. (5) Bl., 287, (1) S.; 326 S. (1) Bl.; 310 S., (1) Bl. Mit gest. Porträt und Titel. Orig.-Halblederband. (31320A) CHF 60,-  
 Leemann 553. – 24. Ausgabe. – Das Papier durchgehend gebräunt. Der Einband berieben, bestossen und die Gelenke angeplatzt. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**86 Schriften.**

2 in 1 Band. Zürich, in der Gessnerschen Buchhandlung, 1827. 8°. 256 S.; 264 S. Pappband der Zeit. (31334A) CHF 60,-  
 Leemann 554. – 20. Gesamtausgabe. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

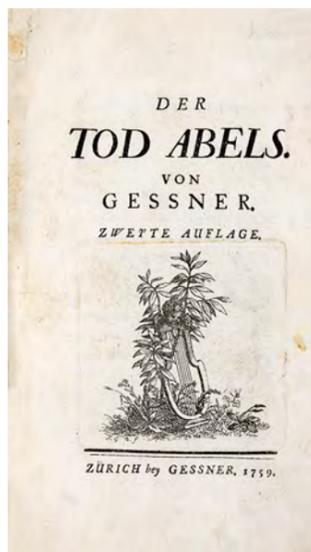


**87 Der Tod Abels.**

In fünf Gesängen. Zürich, Gessner, 1758. 8°. 226 S. Mit gest. Frontispiz, Titelvignette und 5 Vignetten von Salomon Gessner. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. (31316A) CHF 400,-  
Lonchamp 1228. – Goedecke IV, 3916. – Leemann 511. – Erste Ausgabe. – Papier durchgehend leicht stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck) und einem Exlibris von Victor Eugène Zellweger.

**88 Der Tod Abels.**

Zweyte Auflage. Zürich, Gessner, 1759. 8°. 227 S. Mit gest. Titelvignette und 5 Anfangsvignetten von Salomon Gessner. Neuer Pappband im Stile der Zeit. (31308A) CHF 250,-  
Leemann 512. – Papier durchgehend leicht gebräunt und stockfleckig. Am Anfang einige Seiten mit Papier- und zum Teil Textverlust, diese angerändert und der Text handschriftlich angefügt. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



**89 Der Tod Abels.**

In fünf Gesängen. Zürich, Orell, Gessner und Comp., 1764. 8°. 255 S. Mit gestochener Titelvignette und 5 Anfangsvignetten von Salomon Gessner. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. (31309A) CHF 80,-  
Leemann 514. – Vierte Zürcher Ausgabe. – Das Papier zu Beginn und der hintere Vorsatz gebräunt und stockfleckig. – Mit handschriftlichem Namenszug auf dem ersten Blatt «Franz Ludwig Graf?». – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**90 Der Tod Abels.**

In fünf Gesängen. Zürich, Orell, Gessner, Füesslin und Comp., 1770. 8°. 157 S. Mit gest. Titel- u. Schlussvignette von Salomon Gessner. Späterer Pappband. (31329A) CHF 60,-  
Leemann 516. Ca. sechste Ausgabe. – Papier vereinzelt stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**91 Der Tod Abels.**

In fünf Gesängen. Zürich, Orell, Gessner, Füsslin und Comp. 1773. 8°. 157 S. Mit gestochener Titelvignette. Späterer Pappband. (31315A) CHF 80,-  
Leemann 517. – Siebte Ausgabe. – Das Papier stärker stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**92 Der Tod Abels.**

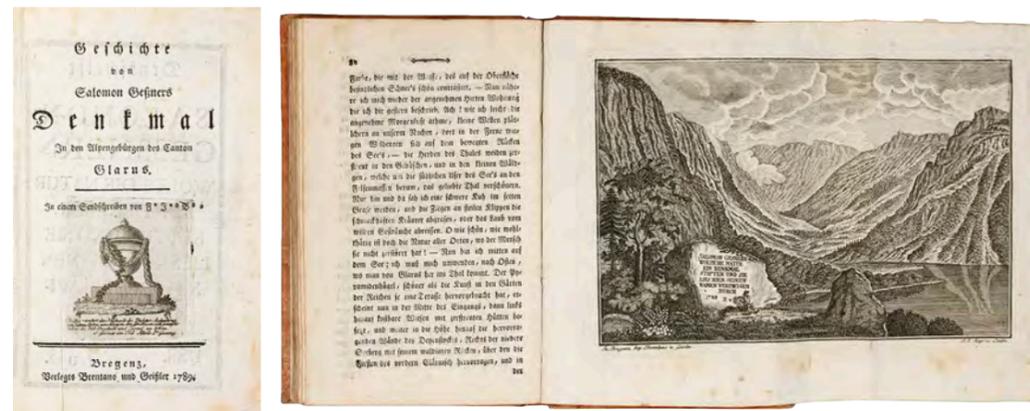
In fünf Gesängen. Zürich, Orell, Gessner, Füssli und Comp. 1786. 8°. 127 S. Späterer Halbpapierband. (31314A) CHF 80,-  
Leemann 519. – Das Papier durchgehend etwas stockfleckig. Der Einband berieben und fleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**93 Der Tod Abels.**

In fünf Gesängen. Zürich, Heinrich Gessner, 1800. 8°. 132 S. Pappband der Zeit. (31310A) CHF 80,-  
Leemann 520. – Volksausgabe. – Das Papier durchgehend stärker gebräunt und stockfleckig. Der Einbandrücken restauriert. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

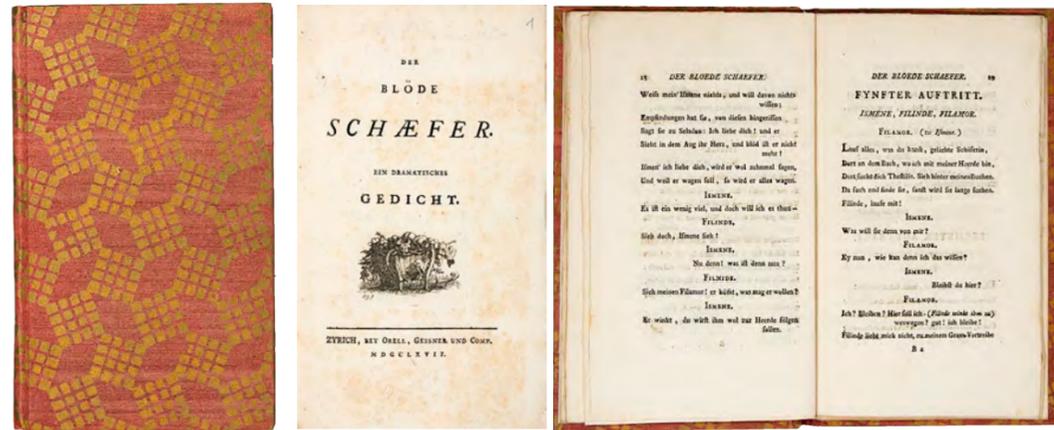
**94 Bueler, Franz Joseph:**

Geschichte von Salomon Gessners Denkmal. In den Alpengebürgen des Canton Glarus. – In einem Sendschreiben von F\*J\*\*B\*\*. Bregenz, Brentano und Geissler, 1789. Kl.-8°. 104 S., 3 Bl. Mit gest. Titelvignette, 1 gef. Kupfertafel und 2 Vignetten im Text. Pappband der Zeit. (11480A) CHF 240,-  
Barth 12960. – Franz Joseph Bueler (1736–1815), ein Verehrer von Salomon Gessner erzählt nach Gessners Tod die Entstehung des Gessner Denkmals am Klöntalersee. Am Schluss mit Lavaters Gedicht zum Tode von Salomon Gessner. Mit drei zusätzlichen Kupferstichen, montiert auf dem vorderen Vorsatz und am Schluss. – Das Papier durchgehend stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



**95 Croneck, Johann Friedrich von:**

Einsamkeiten. Ein Gedicht in zween Gesängen. Zürich, Gessner, 1758. 8°. 46 S. Lederband der Zeit mit verblasster Rückenvergoldung. (31302A) CHF 350,-  
Leemann S. 175. – Vorwort und Herausgabe von Salomon Gessner. – Das Papier vereinzelt stockfleckig. Der Einbandrücken restauriert. – Aus der Bibliothek von Gotthilf Weisstein, Berlin. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



**96 Gleim, Johann Wilhelm Ludwig:**

Der blöde Schaefer. Ein dramatisches Gedicht. Zürich, Orell, Gessner und Comp., 1767. 8°. 48 S. Neuer Pappband. (31300A) CHF 300,-  
 Leemann S. 175. – Zweite Ausgabe mit dem Vorwort von Salomon Gessner. – Das Papier durchgehend leicht stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**97 Hottinger, Johann Jakob:**

Salomon Gessner. Traduit de l'Allemand de Mr. Hottinguer. Zürich, Henri Gessner, 1797. (1) Bl., VIII, 288 S. Mit gest. Porträt von H. Lips. Späterer Halblederband. (31327A) CHF 150,-  
 Erschien erstmals 1796 auf Deutsch. Die Übersetzung von Jacques Henri Meister. – Das Papier durchgehend stockfleckig. – Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).

**98 Sophocles:**

Electra. Ein Trauerspiel des Sophokles. Nebst Pindars erster Ode. Zürich, Gessner, 1759. 8°. 115 S., (1) S. (Druckfehler). Mit gest. Titelvignette (Porträt) und eine gest. Schlussvignette. Späterer Pappband. (31317A) CHF 420,-  
 Übersetzung von Johann Jakob Steinrüchel. Das Vorwort von Salomon Gessner. Mit Exlibris von Paul Ad. Leemann (van Elck).



**99 Usteri, Johann Martin:**

Das Vater Unser eines Unterwaldners erfunden von J. Martin Usteri in Zürich, ausgeführt und in Tuschmanier geätzt von Marquard Wocher in Basel. Basel, beim Verfasser und bey Schoell et Comp., 1803. 4°. Typogr. Titelblatt, Aquatinta-Titelblatt und 7 Aquatinta-Tafeln, montiert. Späterer Leinenband mit goldgepr. Deckeltitel. (6662C) CHF 400,-  
 Thieme/Becker 34, 8. – Lonchamp 3066 (mit dem franz. Titel «l'oraison dominicale d'un habitant d'Unterwalden»). – Erste Ausgabe, erschien gleichzeitig in französischer Sprache. Johann Martin Usteri (1763–1827) «war in Anlehnung an Salomon Gessner die Verkörperung eines Künstler-Dilettanten, der gleichermassen als Zeichner, Dichter und Sammler Bedeutung erlangte» (e-Hls). – Das Papier durchgehend etwas stockfleckig. Vorsätze gebräunt. Der Einband berieben.

**100 Wölfflin, Heinrich:**

Salomon Gessner. Mit ungedruckten Briefen. Frauenfeld, J. Huber, 1889. 8°. VIII, 160 S., (2) Bl. Halbpergamentband mit Kopfgoldschnitt, Rücken- und Deckelvergoldung. (4498C) CHF 50,-  
 Mit handschr. Besitzereinträgen. – Der Marmorpapierbezug am Übergang zum Pergament berieben und mit kleiner Fehlstelle.



## Zitierte Literatur

### Füssli 1770

Füssli, Johann Caspar: Geschichte der besten Künstler in der Schweiz. Nebst Ihren Bildnissen, 5 Bände. Zürich 1769–1779, Band 3, 1770.

### Leeman 1930

Leeman-van Elck: Salomon Gessner. Sein Lebensbild mit beschreibenden Verzeichnissen seiner literarischen und künstlerischen Werke. Zürich und Leipzig, 1930.

### Zürich 1930

Salomon Gessner 1730-1788, Ausstellungskatalog, hg. Von Wilhelm Wartmann, Schriften, Radierungen, Zeichnungen, Malereien, Porzellan, Kunsthaus Zürich, 1930.

### Zürich 1980

Maler und Dichter der Idylle. Salomon Gessner (1730–1788), hg. Von Martin Bircher und Thomas Bürger, Ausstellungskatalog Zürich, Bärengasse, Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 1980.

### Bircher/Weber 1982

Bircher, Martin und Weber, Bruno, unter Mitwirkung von Bernhard von Waldkirch: Salomon Gessner, Zürich, 1982.

### Zürich 2010

Idyllen in gesperrter Landschaft. Zeichnungen und Gouachen von Salomon Gessner (1730–1788), hg. Von Bernhard von Waldkirch, Ausstellungskatalog Kunsthaus Zürich, 2010.

### Barth, Hans:

Bibliographie der Schweizer Geschichte. Basel, 1914. 3 Bände. – Kraus Reprint Nendeln/Liechtenstein, 1969

### Goedeke, Karl:

Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Hannover, Ehlermann, 1859–1881.

### Lonchamp, F. C.:

Manuel du Bibliophile Suisse. Paris und Lausanne, 1922.

### Rümann, Arthur:

Die illustrierten deutschen Bücher des 18. Jahrhunderts. Stuttgart, Hoffmann, 1927.

### Sander, Max:

Die illustrierten französischen Bücher des 18. Jahrhunderts. Stuttgart, Hoffmann, 1926.

### Wilpert, Gero von und Gühring, Adolf:

Erstausgaben Deutscher Dichtung. Stuttgart, Kröner, 1992. 2. Auflage.







